

zahlen, sondern einess gar schlechten credits) offtermahlen recu-  
siert, und einem gleich woll anderen Debitorem von Jhme erheüst,  
alss hatt Er mier entlichen, wo fero ich von gedachtem Debitore biss  
Martini [=11. November] nit bezalt werden solte, bey überigem Jhme  
austendig, und ehenst fallendem gelt eine satisfaction zu schöpfen  
versprochen, dahero den herren Landtweibeln alss dessen exstantzen  
erbettnen einzieheren, mier ein solches zu übermachen selbsten anbe-  
fohlen etc. Wann nun aber ich biss dato (allweilen mher angeregte  
Debita der schuld nit bekantlich, und wie gemelt die mittel nit  
hatt) nützit beziehen mögen, habe gleich woll diserss geltlin, wie  
gsagt auss H. Landtvogts eygnem geheiss, nit arrestando, wordurch  
mier höchstens unrecht beschicht, sondern abgeredter massen zu mei-  
nen handen bezogen.

Da Mein hochgeehrter herr auss diserem eine hohe Oberkeitliche, oder  
Landvögtische despection notieren mag, würdt mier gleich woll Solche  
underthenig umb verzeihung zu Pitten obligen, verhoffe aber nach  
empfangnem der sachen bericht, worzu Mein hochgeehrter herr vermit-  
tels Seines ansehens nit weniges moti[v]um sein kan (massen für ein  
solches höch[s]tens gebetten haben will) mich Gnedig für endtschul-  
digt zu halten. Hätte mich gwüss ehender dess Todts, alss Jn diserm  
herrn Landvogt Wikert zu affrontieren versehen. Diseress Meinen  
hochgeehrten berichts zu notificieren und zumhalen nechst Göttlicher  
protection zu dero Selben fhernern gunsten mich gehorsamblich zu re-  
commentieren hab ich nit underlassen wollen. ...

allhier [in Frauenfeld] hatt zu gleich mein hochgeehrter herr disere  
von Jhme, gegen herren Lastern [=Last?], meinem Capellano [auf der  
Pfründe der Rüepplin in Frauenfeld], verbürgete 15 R zu empfangen.  
Pittet herr Laster, weilen dass Beneficium Zimblich mager, und der  
expensen nach Zimblich Jhme der Langsamkeit zu verzeihen. Ver-  
bleib."

1) Die Initialen "D R" finden sich über dem Siegelbild.

---

Original, mit Siegel - AH 128, 339-340

## 213

[16]19 Mai 18., Baden

A

SCHREIBEN VON GEORG VON ANGELOCH AN DEN LANDSCHREIBER DER  
FREIEN ÄMTER, BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

---

"Ewer schreiben hab ich empfangen, betreffendt das begeren eüer  
frau Mutter [Eva **Zürcher**]. Jst die sach<sup>1</sup> also beschaffenn, uff den

20. May A [16]18 hab ich mitt eurem herren vatter [**Konrad III.** Zurlauben] abgerechnet. Jst er mir bei ... [jetziger] Rechnung schuldig blieben ... [190] gutt gulden. Wir haben gleich wol noch ein streitt umb ein merers. so er vermeindt durch den hefflinger [=**Häfliger**] seligen Richtig gemacht worden. was aber dasselbig andriff. las ich verbleiben biss zu dess herren ankunfft. welche ob Gott wil auch baldt gschehen wirtt. wass aber die 190 R sampt dem Zinss blangt. hoff ich. werde ich nitt uffgezogen werden. wan ess für dismal nur 100 R sein mochte welett ich umb das uberig aber ettwass Zeitt wartten. hiemit uns samptlich dem Lieben Gott wolbefelend. ...".

"Uf den 20 dag May des 1619 Jars dem Batten [II. Zurlauben] von Junkher Jörgen wegen zu gesickht Namlich 16 Sp[anisch] dublen dut - 100 gl."

1) s. Zurlaubiana AH 14/20

---

Original, Siegel zerbrochen. Glossen evtl. von **Beat Jakob** Zurlauben, dem Gatten der Elisabeth **Härtlin**, von Baden - AH 128, 341

## 214

1637 August 11.

A

SCHREIBEN VOM [LUZERNER KUNSTMALER] KASPAR MEGLINGER AN ALT  
AMMANN UND [DERZEITIGEN STADT- UND AMTS]RAT BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

---

"lass ich denselben wüssen, das es Gott lob, umb mein geliebte husfraw [**Paula Stocker**, von Zug] zimlich gebessert, der Lieb Gott woll uns allerseits in guttem wolstand erhalten. J[unker] Christoff **Pfyffer** [von Luzern] aber, nach dem ich lang mitt ihme geredt, in hoffnung ettwas mehrers auszubringen, wil sich nitt weiter, als umb 30 gl. einlassen. ist derowegen von nöttten, dan er wil sunst einiches usgeben, das der H. schwager über 8 tag ein recepisse mir zu schike, und ich das gelt empfache, und ihme überschike, dan sein landvogtey [Ruswil] in kurzem ein ennd hatt:<sup>1</sup>  
der bildhauwer [von Luzern?] verlangt noch denn bescheid, wie es mitt seinen kleinen figuren beschaffen sei, das er eintweders die sälben wider, oder das gält darvür bekomme. uns hiemitt Göttlicher protection und **Mariae** vürpitt befelchend ... ".